

**Dr. med. Hans-Walter Roth**  
**Stadttrat**

**89070 Ulm / Donau**  
**Rathaus, Marktplatz 1**  
**Tel: 0731-41892/45015**  
**Mobil: 0171 3315 792**  
**institut.roth.ulm@t-online.de**

Stadt Ulm  
Zentrale Steuerung und Dienste  
Interne Dienste

Eing.: 05. Sep. 2019

Tgb.-Nr.: 11/175

Herrn <sup>Bearb. Stelle:</sup>  
**Oberbürgermeister Gunter Czisch**  
Rathaus  
D-89075 ULM

FAX: BM 1,2,3

SUB  
Z

Ulm den 4.9.2019

FK: GRÜNE

FWG

SPD

FDP

Fr. Schiele

Hr. Mössle

erledigt 5.9.19 UM

Stadt Ulm  
Hauptabteilung  
Stadtplanung, Umwelt  
und Baurecht

Eing. 05. Sep. 2019

HAL	I	II	III	IV	V
zda					

Betrifft: Elektromog in Ulm, G 5

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Elektromog ist in diesen Tagen in aller Munde, das erweiterte System G 5, von unserer Regierung in Berlin aus kommerziellen Gründen für gut befunden, kommt jetzt auch nach Ulm. Der Bürger ist wegen möglicher Gefahren verunsichert, die Netzbetreiber beschwichtigen.

Nach meinem Statement zur den Risiken und Gefahren des Elektromogs in der letzten Sitzung des Gemeinderats, blieben Vor- und Nachteil undiskutiert. Die öffentlichen Medien, obwohl der Inhalt des Textes ihnen bekannt war, schwiegen darüber. Man fragt sich warum. Unsere Bürger jedenfalls haben das Recht auf eine Antwort.

Die Grünen, die mit Nachdruck einst unsere Mobilfunkantennen laut verdamnten, sie selbst der Störung der Totenruhe wahlkämpferisch bezichtigten, sind heute treue Handynutzer. Elektromog ist nicht mehr ihre Sache. Die FWG hingegen nahm inzwischen das von mir diskutierte Thema in einem Antrag auf, sie fragt zu Recht nach der Sicherheit für unsere Bürger.

Ich selbst, seit 1970 in die Umweltforschung meines Fachgebietes integriert, sehe bei G 5 ein Pro und Kontra. Augenschäden sind, wie berichtet, nachgewiesen. Der graue Star tritt bei exzessiver Handynutzung um Jahre früher auf. Renommierete Forschungsteams warnen in diesen Tagen vor dem Einfluss von Handys auf das Kinderauge.

Uns hilft es aber nicht weiter wenn das Rathaus mit Anträgen aller Couleur und Richtungen überschüttet wird, jeder weiß es besser, viele wissen alles, doch

letztendlich wissen wir alle viel zu wenig über den Einfluss von kurzweiligen G  
5 auf den Menschen.

Ich denke, Herr Oberbürgermeister, wir sollten hier als gewählte Vertreter der  
Bürgerschaft für alle Meinungen offen sein. Mein Vorschlag ist es daher einen  
runden Tisch zu schaffen an dem sich die Experten treffen können um ihre  
wissenschaftlichen Ergebnisse unabhängig vom Kommerz zu diskutieren.

Ulm könnte auch hier in Sachen Elektrosmog Vorbild für andere Städte werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Stadtrat Dr. Hans-Walter Roth (CDU)